

Dann solches in trockenem stein- und sandigtem Erdreich / allwo sie wegen weniger Nahrung / die sie da finden / nicht so mächtig schießen / und eher Früchte bringen.

Ihrer viel meinen / die Birnbäume / so auf Wildfängen gezweiget sind / seyen köstlicher / als die auf den Krittenstöcken / weil die Frucht von diesen letztern / (wie sie achtē) rauher und schlechter / als von den andern seye. Jedoch hat man aus der Erfahrung / daß dis ein falscher Wahn ist / un̄ daß die Rauheit / die sich in denen Früchten / so auf den Krittenstöcken gezweiget sind / etwas befindet / nicht von ihrer Natur / sondern entweder von dem feuchtem / und rauem Erdreich / oder dem überflüssigen Mist / womit man das Erdreich im sezen gedünget hat / herkommet. Darum soll man die gesetzte Bäume niemals düngen / oder misten / wann sie dessen nicht vonnöhten haben ; weil die Frucht durch den Mist nur ungeschmackter und schlechter wird.

Es sind dreyerley Gattungen der Krittenbäumen / die erste ist der Apfel- Krittenbaum

baum